Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 76 (1983)

Artikel: 200 Jahre bemannte Ballonfahrt : 1783-1983
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-986846

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

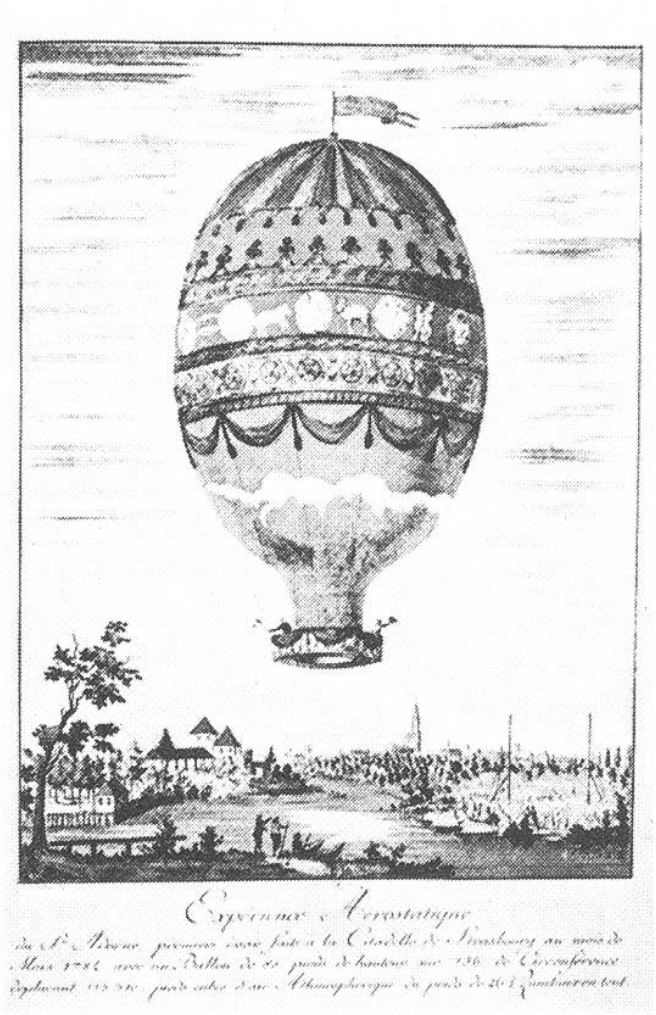
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

200 Jahre bemannte Ballonfahrt

1783–1983



Im März 1784 wagte sich der Strassburger Optiker Adorne mit einem 24 m hohen Heissluftballon in die Luft.

Daten aus der Ballongeschichte

1247 Mongolische Feuerdrachen in der Schlacht bei Liegnitz

1300 Flugversuche des englischen Benediktinermönchs Olivier von Malmesbury

Meldungen über Ballonaufstiege in China

1400 Anwendung von Feuerdrachen im europäischen Militärwesen

1644 Nachweis des Luftdrucks durch Evangelista Torricelli (1608–1647)

1670 Vakuum-Luftschiffprojekt von Francesco Lana de Terzi (1631–1687), einem italienischen Jesuiten

1709 Luftschiffprojekt und Heissluftballonversuche des Portugiesen Lourenço De Gusmão in Lissabon

1731 Vermutlicher Aufstieg eines Heissluftballons im russischen Bezirk Rjasan

1766 Henry Cavendish (1731–1810) entdeckt die «brennbare Luft», das Wasserstoffgas

1783 5. Juni: Erster unbemannter Aufstieg eines Heissluftballons der Brüder Joseph-Michel (1740–1810) und Jacques-Etienne Montgolfier (1745–1799) in Annonay (Frankreich)

27. August: Erster unbemannter Aufstieg eines Wasserstoffballons, gebaut von Prof. Jacques-Alexandre César Charles (1746–1823) und den Brüdern Robert

15. Oktober: Pilâtre de Rozier macht Flugversuche mit einem gefesselten Heissluftballon (Fesselballon)

19. November: Luftfahrt einer Ente, eines Hahns und eines Hammels an Bord einer «Montgolfière» vom Schlosshof in Versailles aus

21. November: Erste bemannte Luftreise. Pilâtre de Rozier und Marquis d'Arlandes starten im Garten von La Muette bei Paris an Bord eines Heissluftballons

1. Dezember: Prof. Charles und der jüngere Robert führen die erste bemannte Fahrt mit einem Wasserstoffgasballon aus und landen bei Nesle, 43 km ausserhalb Paris. Beim zweiten Aufstieg erreicht Charles im Soloflug die Höhe von 2700 m ü. M.

Winterliche Experimente mit selbstgebastelten Heissluftballonen können ein Familienvergnügen sein.

Noch in den siebziger Jahren sah man auf dem Gelände des Zürcher Gaswerks in Schlieren die 2300-m³-Ballone der Ballongruppe Zürich.

1785 7. Januar: Erste Überquerung des Kanals mit einem Luftfahrzeug zwischen Dover und Guines

1849 Erste Alpenüberquerung im Gasballon (Charlière) durch den Franzosen Francisque Arban: Marseille–Turin

1906 Erstes Gordon-Bennett-Freiballonrennen in Paris

1913 Hugo Kaulen bleibt vom 13. bis 17. Dezember 87 Stunden an Bord eines Gasballons

1914 Berliner, Haase und Nikolai legen am 8./10. Februar zwischen Bitterfeld bei Berlin und Perm im Ural eine Strecke von 3053 km zurück

1962 Erste internationale hochalpine Ballonsportwoche in Mürren (sechs Alpenüberquerungen)

1973 Erste Heissluftballon-Weltmeisterschaft in Albuquerque, New Mexico (USA)

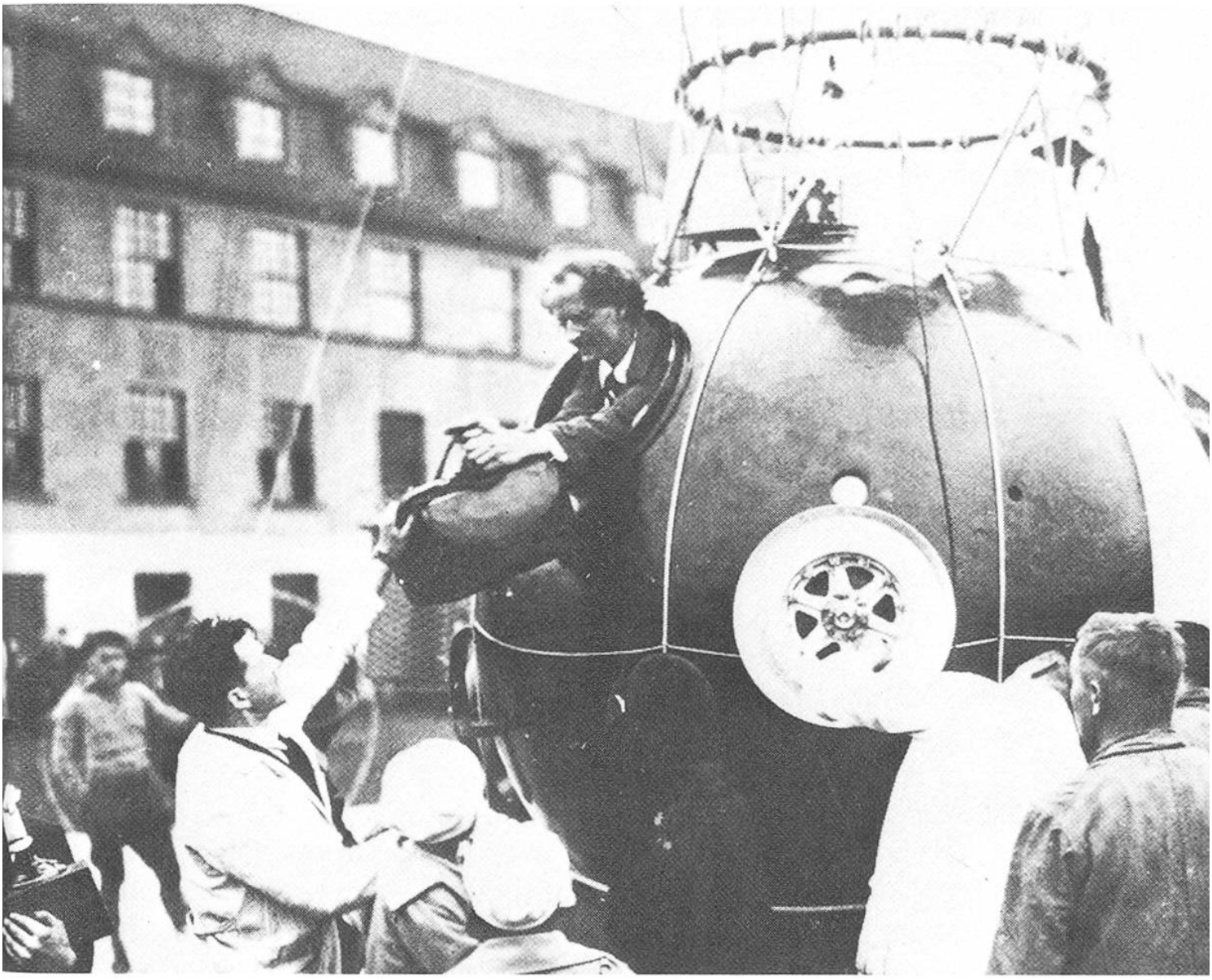
1976 Erste Gasballon-Weltmeisterschaft in Augsburg (BRD)

1978 12.–17. August: Erste Atlantiküberquerung im Heliumballon «Double Eagle II» in 137 Stunden durch die Amerikaner Anderson, Abruzzo und Newman

1981 10.–13. November: Erste Pazifiküberquerung im Heliumballon «Double Eagle V» über 8500 km von Japan nach Kalifornien durch Aoki (Japan), Abruzzo (USA) sowie zwei weitere Amerikaner

---

Wie vor 200 Jahren, als die ersten Heissluftballone (Montgolfièren) und Wasserstoffgaskugeln (Charlièren) in den Himmel stiegen, so erwecken diese meist



Professor Auguste Piccard und Ingenieur Paul Kipfer starteten am 27. Mai 1931 von Augsburg (BRD) zum ersten Stratosphärenflug, der bis auf eine Höhe von 15 781 m führte. Am 18. August 1932 unternahm Piccard in Begleitung von Dr. Max Cosyns vom Flugplatz Dübendorf aus seinen zweiten Aufstieg, der bis auf 16 201 m ging. Nach etwa elf Stunden Fahrzeit landete der Ballon gegen vier Uhr nachmittags bei Volta in Norditalien. Ein neuer Weltrekord!

bunten Luftfahrzeuge noch heute das Interesse der Menschen und bewegen im Freien weidendes Vieh zur Flucht oder verlocken zum Scheinangriff. Seit der Erfindung des Ballons im Jahr 1783 und der geschichtlich verbürgten ersten bemannten Aufstiege mit Hilfe heisser Luft oder des Wasserstoffs, der leichter als Luft ist, hat sich die Technik des Ballonfahrens zwar modernisiert – geblieben jedoch ist die hohe Kunst des Landens. Der Brenner des Heissluftballons wird mit Propangas gespiesen, und in Amerika

steht dem Gasballonpiloten statt dem brennbaren Wasserstoffgas das ein wenig schwerere Helium zur Verfügung, das aber um so teurer ist. Bis in die sechziger und siebziger Jahre konnte der Gasballonsport in Europa auch noch mit Leuchtgas betrieben werden, das aus den Leitungen der städtischen Gaswerke bezogen werden konnte, wie zum Beispiel in Basel, Bern, Rapperswil und Zürich, wo dann auch die Ballongruppen des Aero-Clubs der Schweiz noch heute aktiv sind. Seit der Umstellung der Gaswerke auf Erdgas mussten die Ballönler ihre Startplätze in die Nähe von Industrieanlagen verlegen, wo auch Wasserstoff produziert wird, wie in Attisholz, Lenzburg und Zurzach.

Dass der Freiballon nicht vom Himmel verschwunden ist, darf aber keinesfalls als selbstverständlich hingenommen werden. Die Schönheit dieses Luftvehikels allein genügte nicht fürs Überleben, da mit einem solchen Spielzeug der Winde doch immer wieder tragische und meist spektakuläre Unfälle zu einer Zeit passierten, da es weder Motorfahrzeuge noch andere Flugapparte gab. Verbote drängten sich demnach auf. In der Schweiz waren die Berner die ersten, die am 8. März 1784 ein Verbot des «Ballonfliegenlassens» dekretierten. Andere Kantone folgten diesem Beispiel, so Solothurn und Neuenburg. Ende 1784 waren die Heissluftballone fast überall verboten, während die Wasserstoffballone im Betrieb viel zu teuer waren, grosse Sachkenntnis erforderten und zu komplizierte Installationen verlangten.

Seit 1970 hat vor allem der Heissluftballonsport eine ungeahnte Renaissance erlebt. Zehn Jahre später (1980) gab es in 20 Ländern rund 3000 Montgolfièren, wovon allein 2000 in den Vereinigten Staaten. Auf die Schweiz entfielen 30 Heissluftballone. Die Zahl der Gasballone lag Ende 1980 bei rund drei Dutzend. Etwa 150 Piloten waren im Besitz des Brevets zum Führen von Aerostaten – Heissluft- oder Gasballonen. Seit 1962 finden in Mürren im Berner Oberland alljährlich Aufstiege mit Gasballonen statt, wobei versucht wird, die Hochalpen zu überqueren. Eine Alpenfahrt im Freiballon gehört zu den schönsten Erlebnissen eines Natur- und Bergfreunds.

Durch die Gordon-Bennett-Freiballonrennen wurde das Ballonfahren zum «Luftsport», der 1939 einen jähen Unterbruch durch den Zweiten Weltkrieg fand. 1973 wagten sich die Amerikaner an die erste Ausschreibung einer Weltmeisterschaft für Heissluftballonpiloten in Albuquerque im Staate New Mexico. Der Anlass war ein grossartiger

Der Platz im Weidenkorb ist eng. In dieser «Loge am Himmel» gibt es nur Stehplätze. Und die sind noch teuer genug: eine Fahrt im Gasballon kostet rund 700 Franken.

Erfolg. Im Herbst 1976 fand die 1. Weltmeisterschaft für Gasballonführer statt; die Schweizer Peter Peterka und Jean-Paul Kuenzi wurden in Augsburg mit Gold ausgezeichnet.

1978 gelang den Amerikanern Anderson, Abruzzo und Newman die erstmalige Überquerung des Nordatlantiks im Heliumballon, und 1981 flog der Ballon «Double Eagle V» mit vier Personen (worunter wieder Abruzzo) von Japan über den Pazifik nach Kalifornien. Die Weltumsegelung im Freiballon dürfte noch im 20. Jahrhundert Wirklichkeit werden.

Wer gerne einmal Ballonpilot werden möchte, der wende sich an das Zentralsekretariat des Aero-Clubs der Schweiz, Lidostrasse 5, 6006 Luzern (Tel. 041 31 21 21).

Erwin A. Sautter